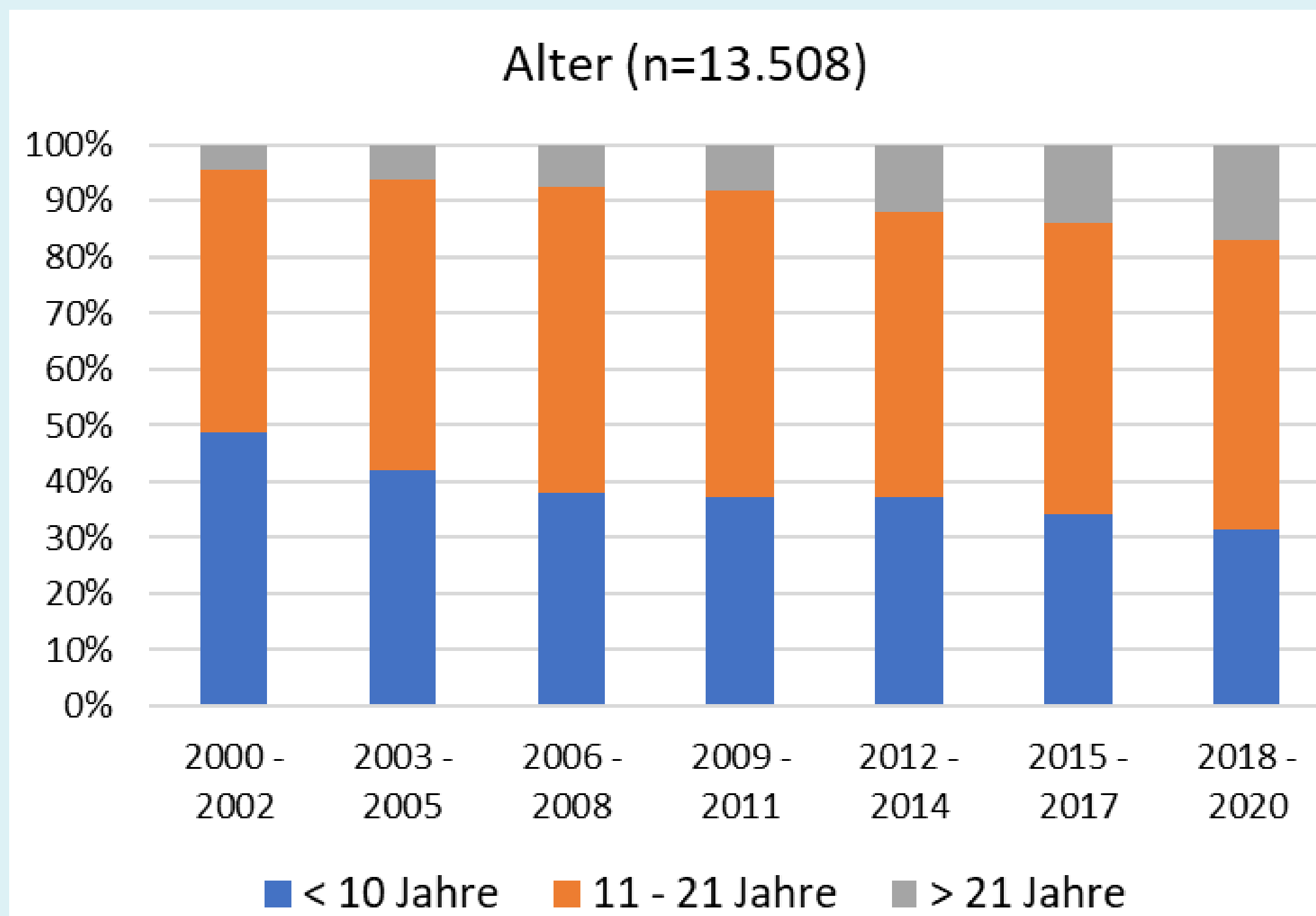


Einleitung

- Diagnosehäufigkeiten sind erforderlich, um das Vorkommen bestimmter Erkrankungen vergleichen zu können, z.B. zwischen Regionen oder Zeitabschnitten. Sie bieten die Basis für Evidenz-basierte Aussagen zu Therapieerfolgen und/oder Prognosen
- Auswertungen großer Fallzahlen sind in der Pferdemedizin bisher sehr selten; Publikationen fokussieren sich meist auf ein bestimmtes Krankheitsbild
- Ziel dieser Studie war es, einen Überblick über Diagnosehäufigkeiten in einer mittelhessischen, auf die Innere Medizin des Pferdes spezialisierten Klinik über einen langen Zeitraum zu gewinnen

Ergebnisse

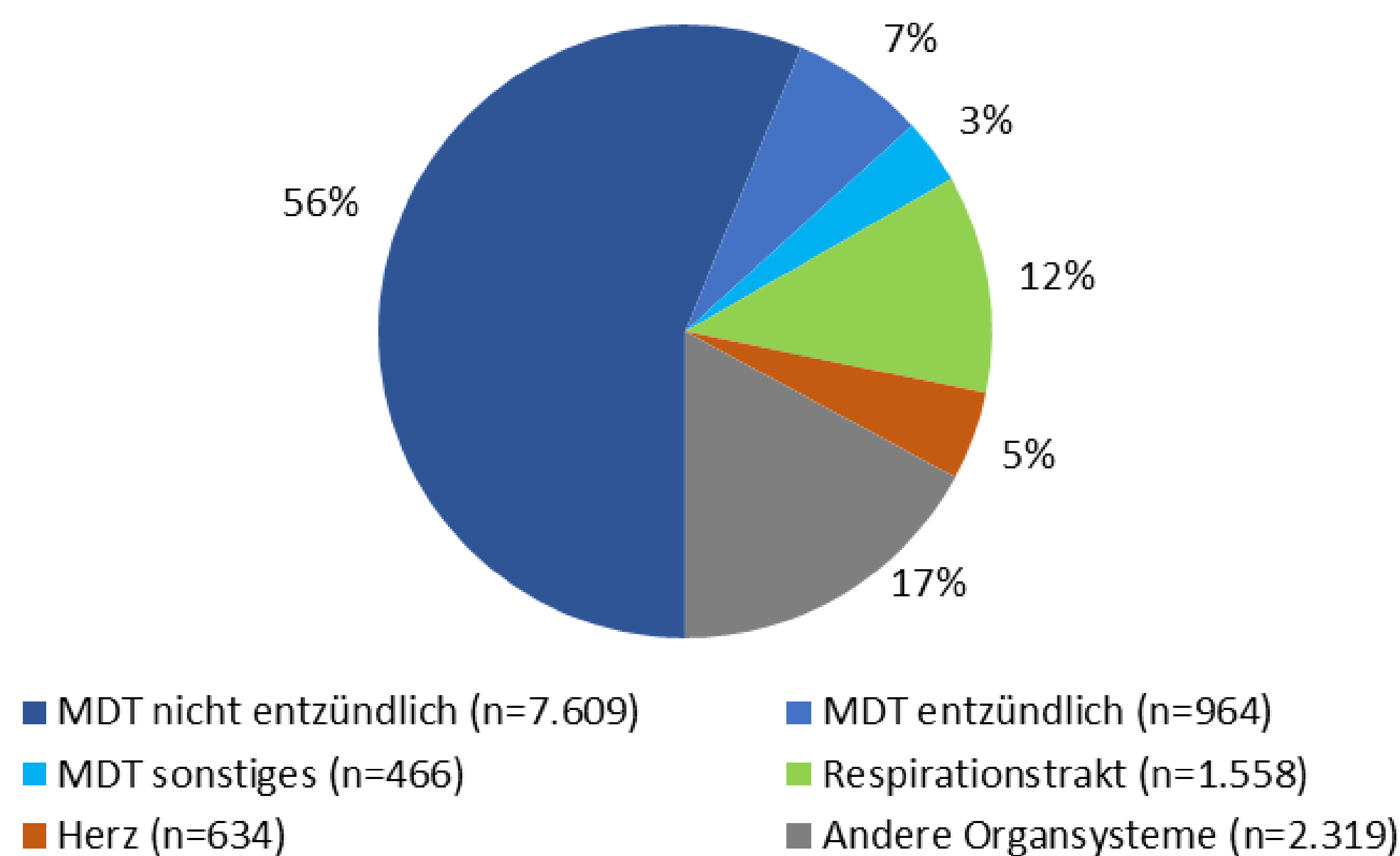


- **13.550** Hauptdiagnosen in 21 Jahren
- 645 ± 91 Patienten pro Jahr (min. 497 - max. 822)
- $12,3 \pm 6,8$ Jahre alt (min. $9,9 \pm 5,9$ - max. $13,7 \pm 7,2$ Jahre)
 - von 2000 - 2020 signifikanter ($p < 0,0001$) Anstieg des Alters um im Mittel 3,6 Jahre
- 49,7% Wallache > 43,8% Stuten > 6,5% Hengste
- überwiegend Warmblüter (56%)
- 8.543 stationäre Patienten mit mittlerem Aufenthalt von $3,6 \pm 2,3$ Tagen
 - signifikante ($p < 0,01$) Abnahme des mittleren stationären Aufenthalts von 5,0 auf 3,2 Tage

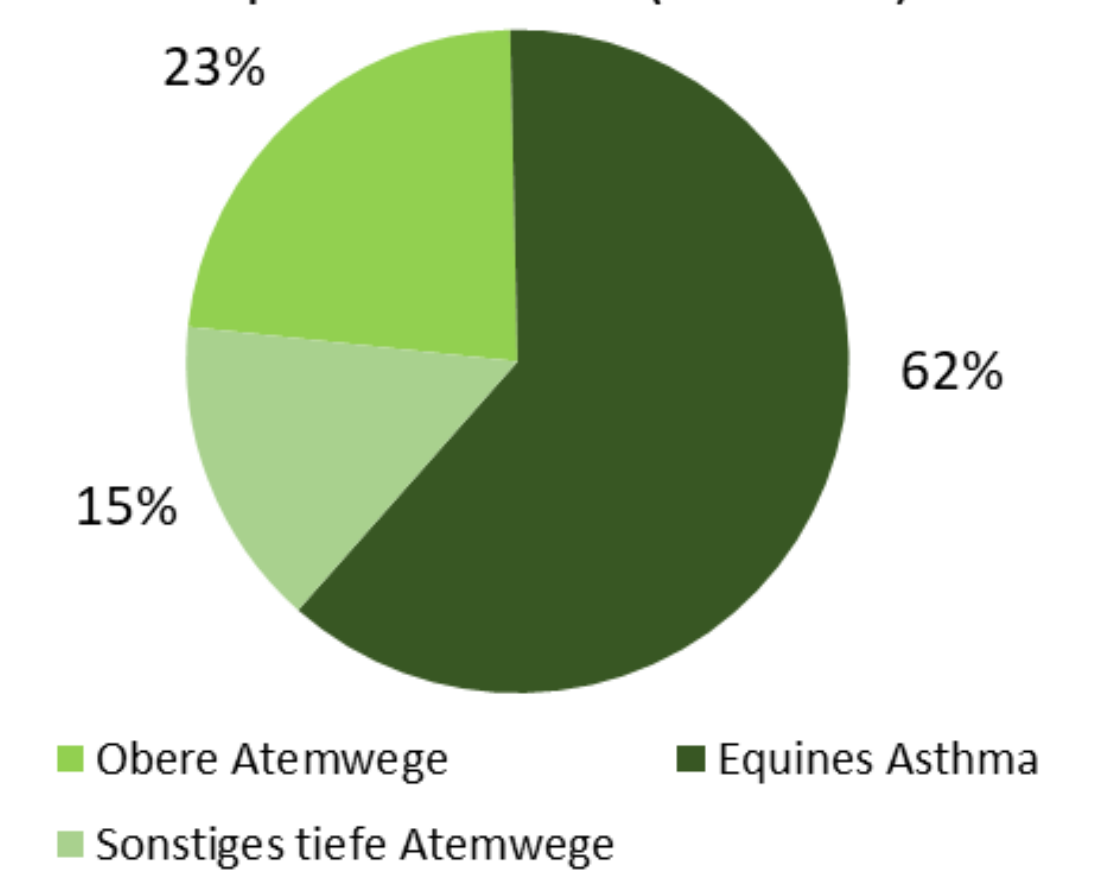
Material und Methoden

- Retrospektive Auswertung aller Patienten, die in der Klinik für Pferde, Innere Medizin (PFI) der Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen von 2000 bis 2020 vorgestellt wurden
- Erfassung von Alter, Geschlecht und Rasse sowie der stationären Aufenthaltsdauer
- Bestimmung jeweils einer Hauptdiagnose pro Vorstellung
- Einteilung der Hauptdiagnosen in überwiegend nach Organsystemen gegliederten Diagnoseschlüssel mit 13 Gruppen
- Outcomes aller PFI Patienten
- Outcomes aller Patienten mit Erkrankungen im Verdauungstrakt in der PFI bzw. nach Operation in der Klinik für Pferde, Chirurgie und Orthopädie (PFC)

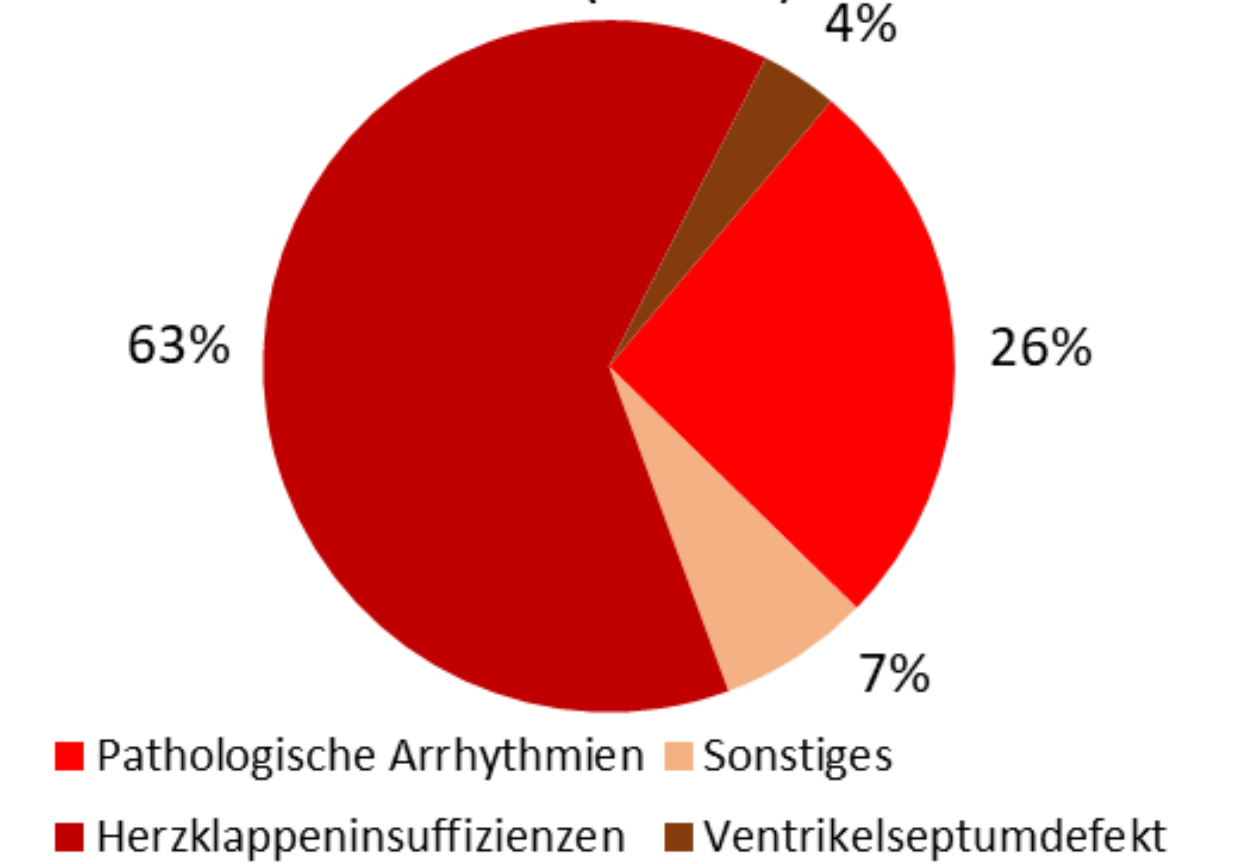
Hauptdiagnosen (n=13.550)



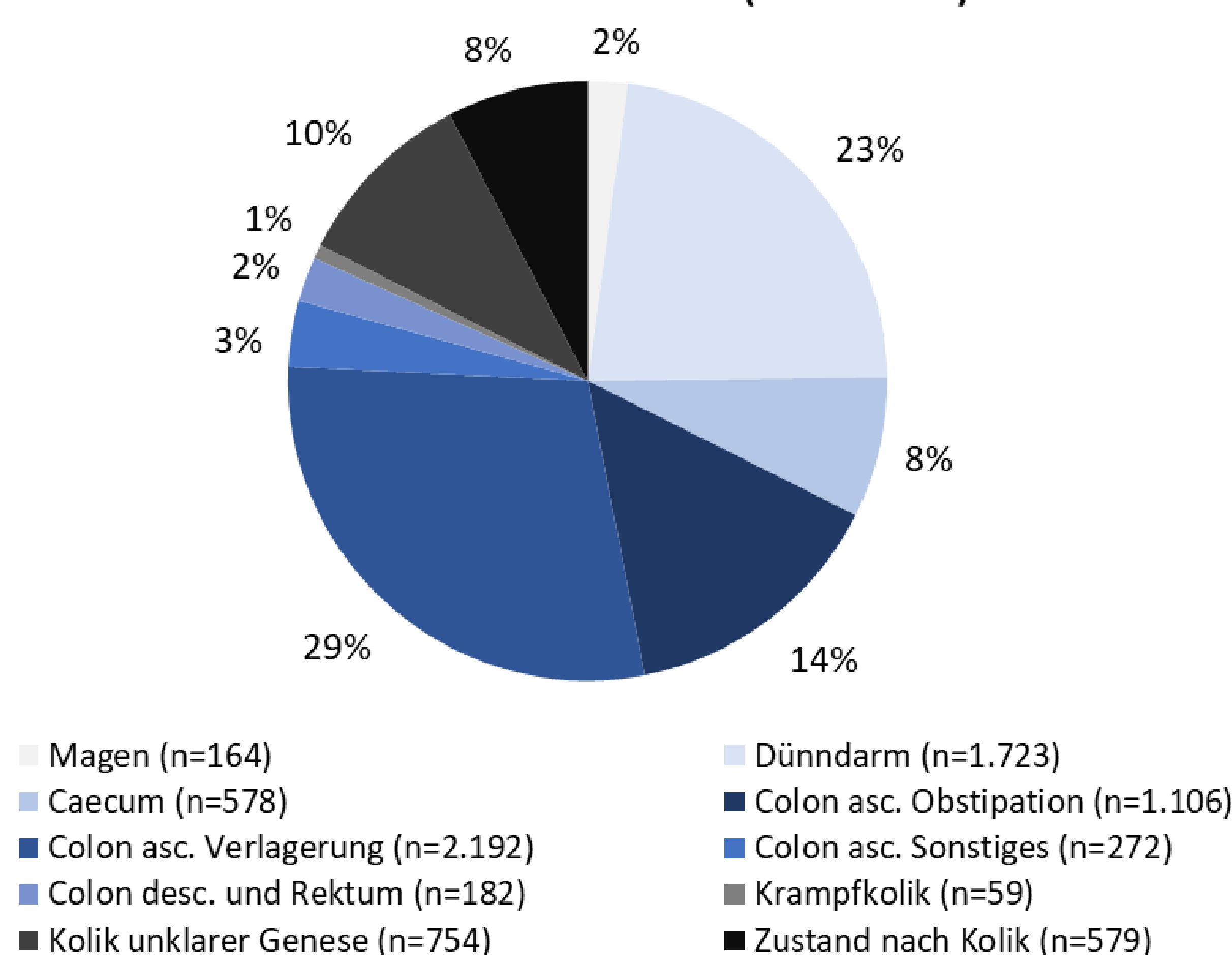
Respirationstrakt (n=1.558)



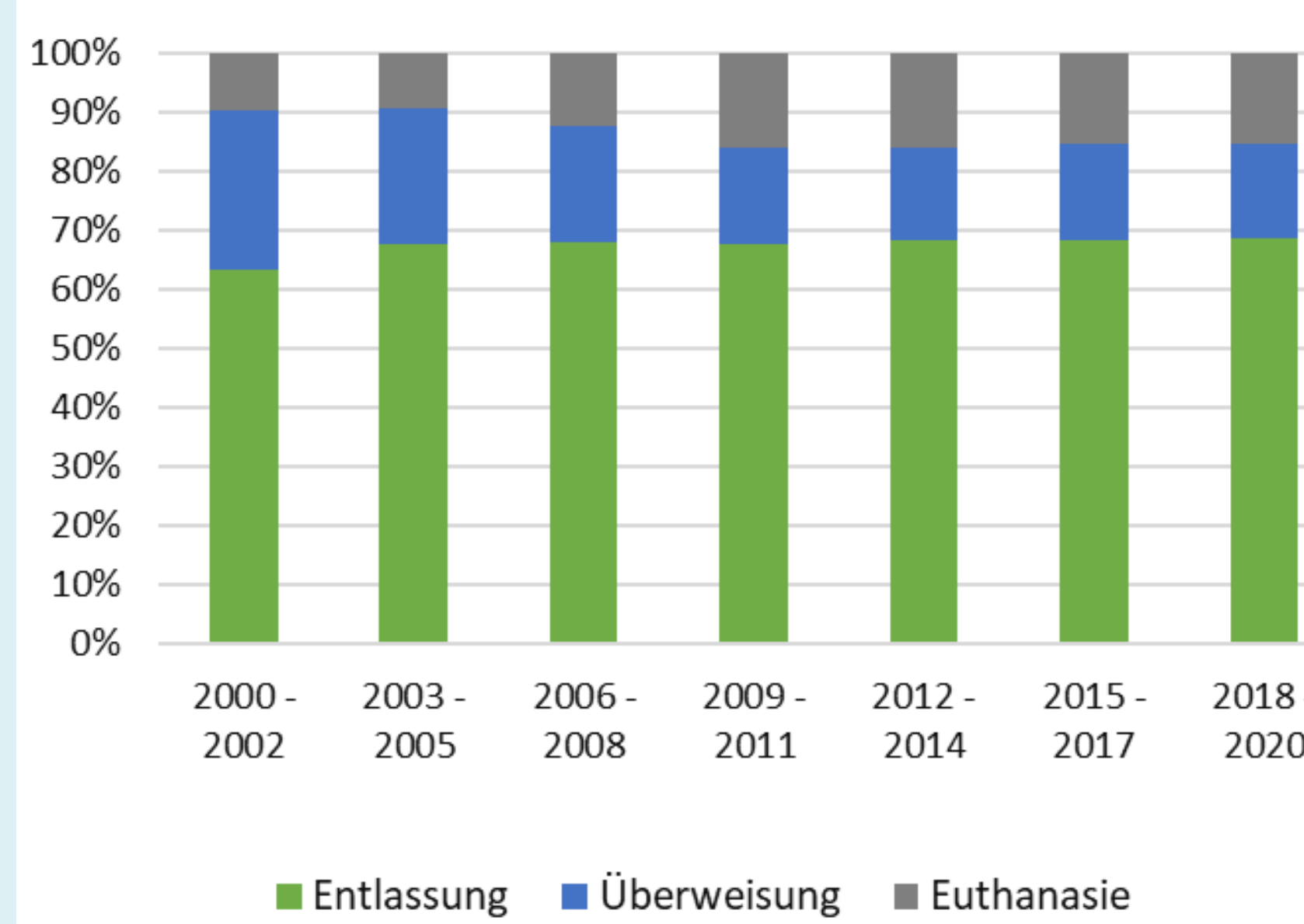
Herz (n=634)



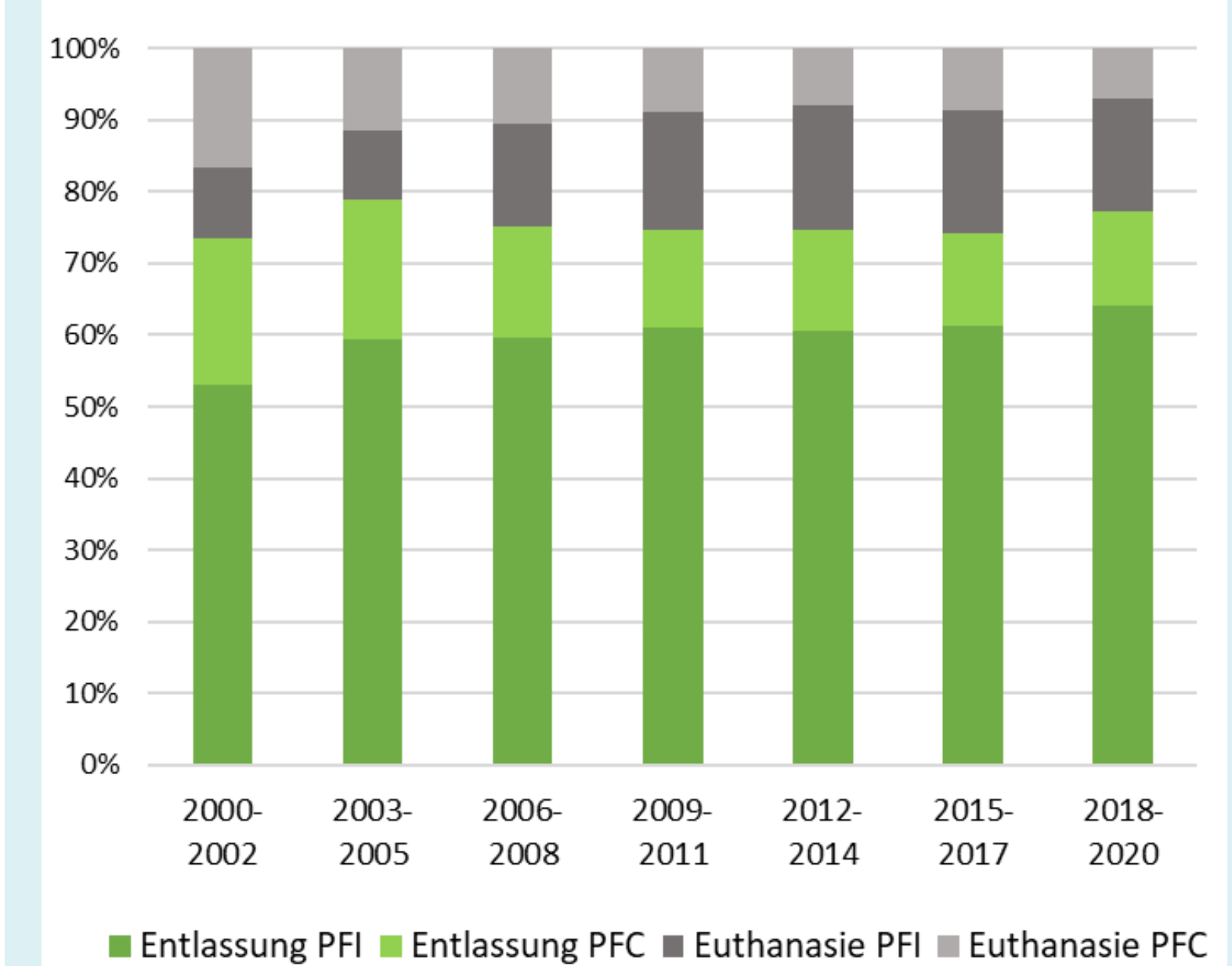
MDT nicht entzündlich (n=7.609)



Outcome PFI (n=13.547)



Outcome Koliker (n=9.013)



Zusammenfassung

- 13.550 Hauptdiagnosen: ganz überwiegend Erkrankungen des Verdauungstraktes (66,7%), gefolgt von respiratorischen (11,5%) und kardialen Erkrankungen (5,0%)
- Reduktion der Kolikoperationen von 27,1% auf 15,8%
- Anstieg der euthanasierten Patienten von 9,1% auf 15,9%
- Insgesamt ca. 3/4 der Koliker entlassen und 1/4 euthanasiert
- Operierte Koliker zu 61% entlassen, 37% euthanasiert (2% unklar)
- Limitationen:
 - Auswertung einer internistischen Klinikspopulation
 - mögliche Auswirkung der neuen GOT von 2022 nicht erfasst

Schlussfolgerungen

- In der Pferdemedizin dominieren bei weitem die Kolik-Notfälle
 - Bereitstellung qualifizierten Personals im Nacht- und Notdienst mit Operationsmöglichkeit absolut notwendig
- Bei Nutzung von Diagnosehäufigkeiten als Basis zur Vermittlung von Day One Competencies sollte die Kolikerversorgung und Abklärung respiratorischer Erkrankungen in der studentischen Ausbildung stark berücksichtigt werden

Kontakt: Dr. Samira Klinkel, Klinik für Pferde, Innere Medizin, der JLU Gießen, Frankfurter Straße 126, 35392 Gießen. samira.klinkel@vetmed.uni-giessen.de